

## **Kalliope-Verbund**

### **Brief von Käthe Wohlerth an Franziska zu Reventlow, 06.09.1895**

**Wohlerth, Käthe**

**Hamburg, 06.09.1895**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

#### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Hamburg 9. 95<sup>10</sup>  
26<sup>te</sup> Glockengießerwall

Lieber Fanny

Wo bist du eigentlich?  
Ich konnte damals nicht  
deinen Brief bekommen.  
Aber ich suchte so viel  
zu thun. Und jetzt suchte  
ich so ganz Klugheit von  
dir. Schreibe mir doch.

Mein Liebling ist in der  
Stadt. Wir bekommen so  
schon. — Manches ist  
schon mir gelungen in  
einer kleinen Lüge —  
sinnlos und unangenehm.  
Ich werde sehr, sehr



mythl. 23 H. Kornigkorn  
dünne fette 218 di. über  
fate myl. in. fang. An-  
dikal für d. fessige  
Külden. Auf fabe id  
Lund mythl. ~~Lund~~  
~~Lig~~ mir sig endig nant  
funde myl. Kornar-  
fusions fündar. fo  
gast mir nicht glanzend.  
fo bei mir in. fessige  
nicht in. in. fessige  
Lut füllt mir fessige.  
Korn der Willa eines  
Kausen mir nant  
wunder, fute er aber  
Korn nant fessige  
Der Willa nant in. fo  
gast es mir. fo Korn  
mir fessige nant



n is. wollen. - Aber, so wenig  
er schon yafar. so soll.

- André schreibt mir, sein  
Brief nicht als: Ecrivez-moi  
je suis seul, je suis triste  
écrivez-moi.

so scheint man muß  
viele Tugenden in der  
zu finden davor haben. Ich  
kann nicht nachhaken  
es sehr nicht der armen  
Lider Blut, ich zu sehr  
denn, daß eine Konstitution  
denn mit der mich voll  
wird. es. ich will mich  
seiner Tugenden.

Wie können das alles  
ist. Wenn er will, so  
nicht weiß, wie er mich  
lassen muß. Aber so  
ein Kind, ein Kind, wenn  
so haben sie all diesen  
Krankheiten, seinen Augen  
stark und



Mumien.

So, Fanny, ich schreibe  
dir ein kleines Buch  
in dem du dich findest.  
Gute Nacht dir und  
deiner Mutter.

Kommst du die Nacht  
mit Henry von Lind-  
berg? Wo findest du  
dich?

Wundermann sprach ich  
mit dir in der Kasse  
Alles ist sehr schön, wenn  
es nicht anders ist.

Natalia besuchte einen  
Mann.

Schreibe mir ob du einen  
Brief schickst. Und wie  
es dir geht.

Deine Mutter





From  
Casseler Fanny Lieke  
Josephinum  
Arcistrasse 41  
München

b.

